



**Denkmalpflege  
in Mittelfranken**



**2013**



In der Küche wurde eine seltene  
Tupfenfassung gefunden



Das Wohnhaus von Südosten im Sommer 2013



Vorzustand der Hoffassade

## Diespeck, Bamberger Straße 2

Der ehemalige Bauernhof besteht aus einem Wohnhaus, einer Scheune und Nebengebäuden, die sich um einen rechteckigen Innenhof gruppieren. Das Wohnhaus mit Halbwalmdach ist dendrochronologisch ins Jahr 1852 datiert. Es besitzt straßenseitig fünf, auf der Schmalseite vier Fensterachsen. Die hellgrau verputzte Fassade wird von kräftigen, umlaufenden Gesimsen gegliedert. Pilaster betonen die Gebäudeecken. Das Haus stand mehr als zehn Jahre leer, und davor war es lange nur im Erdgeschoss bewohnt.

Von außen wegen seiner Größe bemerkenswert, aber in seiner schlichten Eleganz nicht sonderlich auffällig, offenbarte sich im Inneren ein unvermuteter Glücksfall: Im ungenutzten Obergeschoss hatte sich die bauzeitliche Ausstattung fast vollständig erhalten! So kamen Holzfußböden – zum Teil als breite Dielen, zum Teil gefeldert, ebenso zum Vorschein wie der Tonplattenbelag in der ehemaligen Küche, Füllungstüren oder biedermeierliche Vierflügel Fenster mit originaler Verglasung. Bemerkenswert sind außerdem die farbenfroh schablo-

nierten Wände in den ehemaligen Wohnräumen sowie eine außerordentlich seltene Tupfenfassung an den Küchenwänden, die lange unter Farbschichten verborgen blieb. Der fachkundige Eigentümer hat den Bau von 2008 bis 2012 mit viel Eigenleistung auf hohem Niveau saniert. Zunächst stellte er die ursprüngliche historisch belegte Eingangssituation wieder her, indem er den Zugang zum Gebäude von der Giebel- an die Traufseite verlegte. Die historischen Fenster sind durch eigens geplante, moderne Kasten-Vorsatzfenster auf der Innenseite wärmegeklämt. Besonderes Augenmerk galt den wertvollen historischen Wandoberflächen. Die Fassungen wurden von einem Restaurator konserviert, die Tupfenfassung in der Küche freigelegt und minimal ergänzt.



Die hofseitige Fassade nach Abbruch eines neuen Anbaus



Im Obergeschoss hat sich die farbenfrohe Wanddekoration erhalten



Türbeschlag im ersten Obergeschoss

Der erste Stock des Hauses soll Wohnzwecken dienen; im Erdgeschoss ist ein Architekturbüro untergebracht.

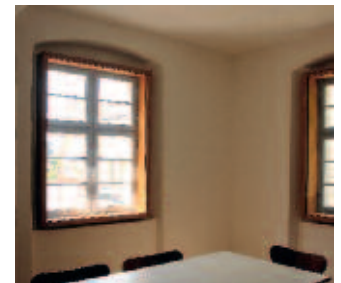
Der denkmalbegeisterte Eigentümer ging mit der historischen Bausubstanz und Ausstattung sehr schonend um und führte die Sanierungsarbeiten in vorbildlichster Weise aus. Das Anwesen offenbart nun einen reizvollen Kontrast von alt und neu.

Arch.: W. Schad, Diespeck. – Rest.: B. Farago, Nürnberg.

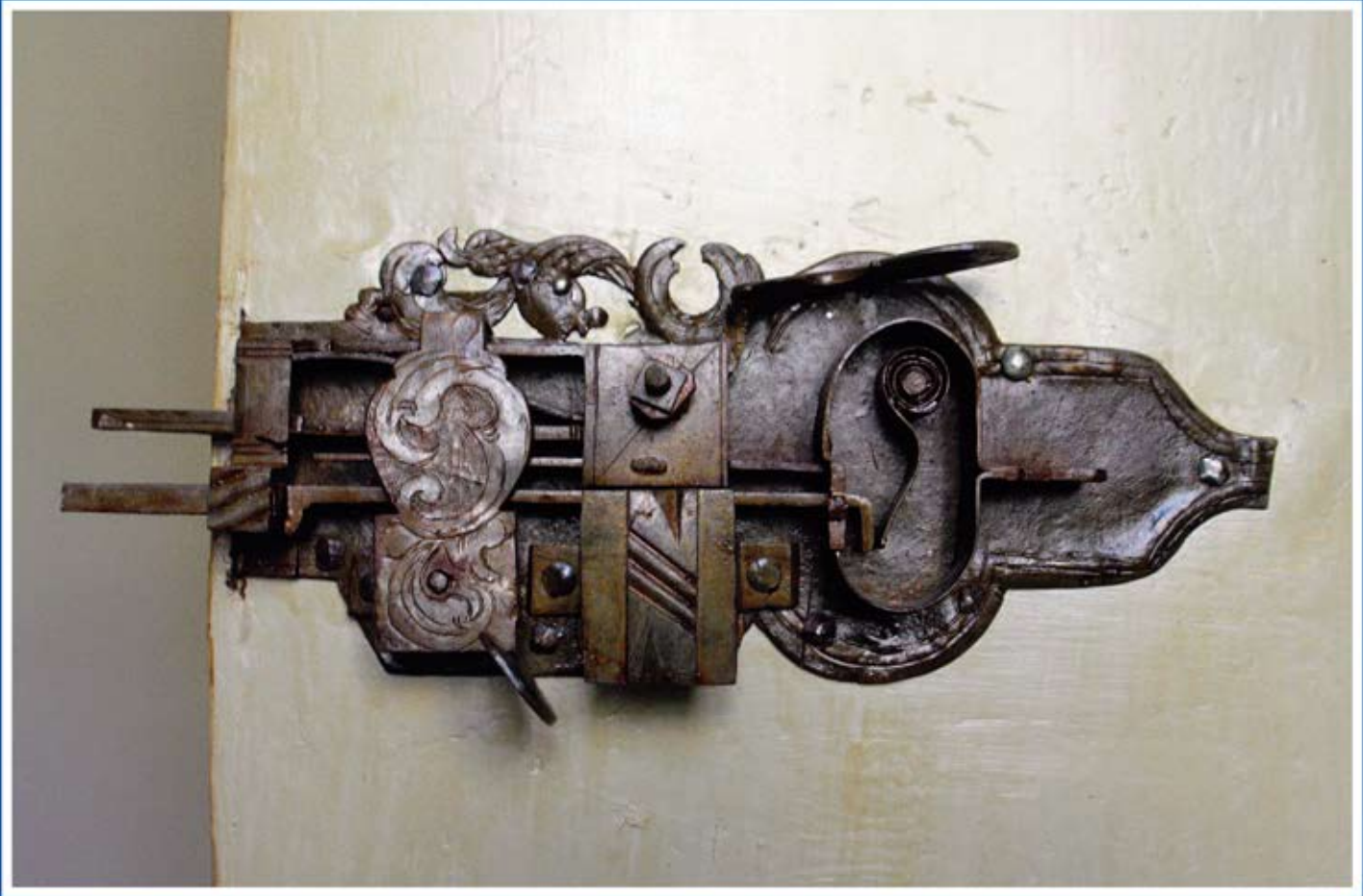
*Judith Orscler*



Im Erdgeschoss befinden sich Büroräume – mit vollständig überliefertem „Kabinettla“!



Moderne Kästen schützen die originalen Fenster



Delp Druck + Medien GmbH · Bad Windsheim  
ISBN 978-3-7689-0282-3